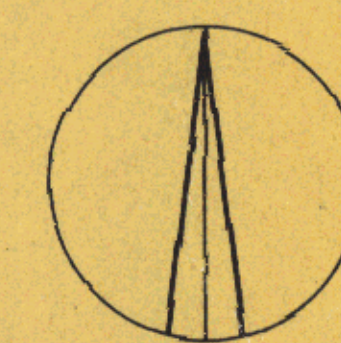


BEBAUUNGSPLAN GROSS FLOTTBEK 3



1:1000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN AUFGRUND DES BUNDESBBAUGESETZES
VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. S. 341)

GROSS FLOTTBEK 3

BEZIRK ALTONA

ORTSTEIL 217

HAMBURG, DEN 5. 4. 1965
LANDESPLANUNGSAMTGEZ. MORGENSTERN
BaudirektorDie Übereinstimmung mit dem
im Staatsarchiv niedergelegten
Bebauungsplan wird bescheinigt.Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
LandesplanungsamtFestgestellt durch Verordnung/Gesetz
vom 6. April 1965 (GVBl. S. 71)
In Kraft getreten am 10. April 1965Hamburg, den 9. April 1965
H. St. 1965Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsamt
Hamburg 36, Stadthausstraße 8
Tel. 34 10 08

Archiv

Nr. 22960

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

Nr. 18

DONNERSTAG, DEN 15. APRIL

1965

Tag	Inhalt	Seite
6. 4. 1965	Verordnung über den Bebauungsplan Groß Flottbek 3	71
6. 4. 1965	Verordnung über den Bebauungsplan Lurup 12	72
6. 4. 1965	Verordnung über den Bebauungsplan Stellingen 20	72

Verordnung über den Bebauungsplan Groß Flottbek 3

Vom 6. April 1965

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) und des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 938) wird verordnet:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Groß Flottbek 3 für das Plan- gebiet Hemmingstedter Weg — Baron-Voght-Straße — Lang- kamp — Westgrenze des Flurstücks 1221 der Gemarkung Groß Flottbek (Bezirk Altona, Ortsteil 217) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann nieder- gelegt.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nach- stehende Bestimmungen:

1. Ausnahmsweise können auf den Flurstücken 1221 bis 1224 der Gemarkung Groß Flottbek zweigeschossige Reihenhäuser zugelassen werden, wenn die Geschoßflächenzahl 0,4 nicht überschritten wird. Werbeanlagen sind unzulässig.
2. Die nicht überbauten Teile der Baugrundstücke sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten, mit Ausnahme der erforderlichen Fahr- und Gehwege.
3. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestim- mungen trifft, gelten die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 429) mit Aus- nahme des § 3 Absatz 3 sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juni 1958 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 21302 - n).

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 6. April 1965.